

des § 17 der Satzungen, und ich ersuche, die bereits für diesen Fall vorbereiteten Stimmzettel mit möglichster Beschleunigung an den Herrn Vorsitzenden des Wahlausschusses abzugeben. — Ich frage, ob noch jemand seinen Stimmzettel nicht abgegeben hat? — Ich bitte, inzwischen nicht den Saal zu verlassen, denn sollte die Wahl keinen Erfolg haben, so müßte eine nochmalige Wahl stattfinden, und wenn das nicht mehr geschehen könnte, müßte eine außerordentliche Hauptversammlung stattfinden. (Heiterkeit.)

(Es erfolgt die Abgabe der Stimmzettel und Auszählung derselben durch den Wahlausschuß.)

Vorsitzender: Ich habe mitzuteilen, daß ferner gewählt worden sind:

In den Rechnungsausschuß:

Herr Adolf Kost-Leipzig mit 633 Stimmen,
Herr Fritz Borstell-Berlin mit 611 Stimmen.

In den Wahlausschuß:

Herr Karl Konegen-Wien mit 632 Stimmen,
Herr Emil Zeidler-Sorau mit 625 Stimmen.

In den Verwaltungsausschuß für das Deutsche Buchhändlerhaus:

Herr Richard Linnemann-Leipzig mit 633 Stimmen,
Herr Rudolf Winkler-Leipzig mit 632 Stimmen,
Herr Hugo Baedeker-Leipzig mit 633 Stimmen,
Herr Johannes Ziegler-Leipzig mit 632 Stimmen.

Sollten einige der Herren hier anwesend sein, so bitte ich, daß sie sich über die Annahme der Wahl erklären.

(Die Herren Zeidler, Konegen, Baedeker erklären, daß sie die Wahl annehmen.)

Soweit die Herren sich nicht erklärt haben, wird der Vorstand ihre Zustimmung einholen; es ist wohl nicht zu zweifeln, daß diese erteilt wird.

Ferner habe ich noch mitzuteilen, daß die Wahl dreier Vertreter der Kreis- und Ortsvereine für den Vereinsauschuß durch die Wahlmänner vorgestern, am Freitag 10. Mai, stattgefunden hat; es wurden gewählt:

Herr Lucas Gräfe-Hamburg,
Herr Karl Schöpping jun.-München,
Herr Heinrich Schöningh-Münster i/W.

Diese drei Herren sind also gewählt.

Nun steht noch die Wahl des zweiten Schriftführers bevor, — der Wahlausschuß wird uns wohl bald Mitteilung machen.

Meine Herren! Mit der heutigen Versammlung bin ich zum letztenmal der Vorsitzende der Hauptversammlung gewesen. Mit Ende der Buchhändlermesse trete ich von meinem Amte zurück. Es ist mir Bedürfnis, Ihnen bei dem Abschluß dieser Thätigkeit meinen herzlichsten Dank auszusprechen für das Vertrauen, das Sie mir seiner Zeit durch Erwählung erst zum zweiten Vorsteher, dann zum ersten Vorsteher erwiesen haben. Diesen Dank spreche ich Ihnen hierdurch aus und füge hinzu, daß ich auch nach dem Rücktritt von diesem Amte nicht aufhören werde, den Interessen des Börsenvereins und des deutschen Buchhandels nach besten Kräften zu dienen (Bravo!)

Herr Wilhelm Spemann-Stuttgart: Meine Herren! Unser erster Vorsteher beendet heute sein Amt, weil die Periode abläuft, für die er nach unseren Statuten funktionieren darf. Ein erster Vorsteher ist selten auf Rosen gebettet, und in den letzten Jahren hat es manchen harten Kampf gegeben, wo es nicht leicht war, die Prinzipien, für die wir seit vielen Jahren kämpfen, unentwegt aufrecht zu erhalten. Sie werden alle mit mir einverstanden sein, wenn ich darauf hinweise, wie sehr unser Herr Vorsteher dieser Pflicht nachgekommen ist. Wenn Sie zu Hause das Börsenblatt nachgelesen haben, so werden Sie dort noch vielmehr diesen Eindruck gehabt haben, als wie es bei der unglückseligen Akustik dieses Saales hier am Platze immer möglich war. Ich möchte Sie bitten, mir zu erlauben, daß ich unserem Herrn Vorsteher unseren herzlichsten Dank ausspreche für die viele Aufopferung und die unentwegte Hingabe, mit der er unser aller Interesse vertreten hat. Ich bitte Sie, wenn Sie damit einverstanden sind, zum Zeichen Ihres Dankes sich von den Sitzen zu erheben. (Geschicht! Bravo und Händeklatschen.)

Vorsitzender: Meine Herren, nochmals meinen herzlichsten Dank auch für diesen Beweis Ihres Vertrauens! — Ich kann leider die freundlichen Worte nicht damit erwidern, daß ich Sie nunmehr entlasse und die Hauptversammlung schlicke, sondern muß Sie wiederholt bitten, noch einige Minuten zu verziehen, bis zum Abschluß der Wahl. —

Meine Herren! Ich kann jetzt mitteilen, daß bei der Ersatzwahl für das Amt eines zweiten Schriftführers im Vorstande abgegeben wurden 122 Stimmzettel mit 425 Stimmen, mithin beträgt die absolute Majorität 213. Es wurde gewählt Herr Emanuel Reinicke, in Firma Wilhelm Engelmann-Leipzig, mit 393 Stimmen. (Bravo!) Also weit über die absolute Majorität. Ich frage Herrn Reinicke, ob er die Wahl annimmt?

Herr Emanuel Reinicke-Leipzig: Ich nehme die Wahl mit herzlichem Danke an, erlaube mir aber zugleich zu erklären, daß ich gern bereit sein werde, mein Mandat wieder in Ihre Hände zu legen, wenn im Laufe des Jahres sich ergeben sollte, daß meine Mitarbeit keine erspriessliche wäre.

Vorsitzender: Meine Herren, ich habe nun noch zu fragen, ob jemand etwas weiteres vorzubringen hat? Da das nicht der Fall ist, so schlicke ich hiermit die Hauptversammlung.

Schluß der Versammlung 11 Uhr.